

# AUF DEM WEG NACH MORGEN

Über eines konnte sich der Bereich Pflege des MDK Bayern 2020 definitiv nicht beschweren: dass es eintönig war. Neue Prozesse und Aufgaben wie die telefonische Begutachtung oder der Einsatz im Katastrophenschutz hielten alle auf Trab.

**D**ie Kolleginnen und Kollegen der Externen Qualitätssicherung wussten schon im Januar, dass es ein spannendes Jahr werden wird. Das im November 2019 neu eingeführte Prüfkonzept der stationären Pflege sollte 2020 etabliert werden. Dass es dann ganz anders kommen würde, hatten sie aber sicher nicht erwartet.

## QUALITÄTSPRÜFUNGEN AUSGESETZT

Das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz, das u.a. in der Pflegebegutachtung die Umstellung auf das Telefon festlegte, setzte die Regelqualitätsprüfungen bis Ende September 2020 komplett aus. „Ziel dieser Entscheidung war es, einerseits besonders gefährdete Menschen zu schützen und andererseits die Pflegedienste und -einrichtungen von Zeitaufwänden durch die Prüftätigkeit zu entlasten“, erklärt Kai Hoffmann, Leiter Externe Qualitätssicherung des MDK Bayern. „Anlassprüfungen aufgrund von Beschwerden von Betroffenen waren jederzeit möglich. Diese waren von den Pflegekassen bei den Medizinischen Diensten weiterhin beauftragt und wurden in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern vor Ort umgesetzt.“

Durch das Aussetzen der Qualitätsprüfungen waren rund 100 Auditorinnen und Auditoren des MDK Bayern von heute auf morgen von ihrer fachlichen Tätigkeit entbunden. Bevor man sich aber die Frage stellen konnte, wo die Kolleginnen und Kollegen nun bestmöglich eingesetzt werden sollten, kam mit der Anforderung zur Katastrophenhilfe durch

das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) die Antwort. Rund 60 Auditorinnen und Auditoren leisteten im Frühjahr und Sommer Unterstützungshilfe in der telefonischen Beratung von Pflegeeinrichtungen oder bei Testungen vor Ort. „Die Fachlichkeit wurde von vielen geschätzt“, berichtet Hoffmann von seinen Rückmeldungen. „Der MDK wurde in der Außenwirkung sehr positiv wahrgenommen.“ Nicht alle Auditorinnen und Auditoren und Fachassistenzen Abrechnungsprüfung waren im Katastropheneinsatz tätig. Rund 40 Kolleginnen und Kollegen unterstützten intern den Bereich Pflegebegutachtung, weitere waren in anderen Fachbereichen im Einsatz, u.a. in der Disposition von Pflegebegutachtungen.

## FLEXIBILITÄT AUCH IN DER ZUKUNFT WICHTIG

Ab 1. Oktober 2020 sollte für die Pflegefachkräfte und die Auditorinnen und Auditoren des MDK Bayern im Außendienst wieder der Normalzustand einkehren, natürlich mit Hygienekonzept und unter Berücksichtigung des Pandemiegeschehens, so schrieb es das sogenannte Krankenhauszukunfts-gesetz vor.

Für die Rückkehr in den Regelbetrieb zum Oktober organisierte der MDK Bayern die Termine der Qualitätsprüfungen, sorgte für ausreichend Schutz-ausrüstung und ein umfassendes Hygienekonzept und informierte alle Beteiligten. Ein großer logis-tischer Aufwand!

„Nach wie vor gilt es, die besonders gefährdeten Menschen weiterhin vor Infektionen zu schützen, gleichzeitig aber die Einhaltung einer qualitativ guten Versorgung sicherzustellen“, sagt Kai Hoffmann. Online-Schulungen brachten den Auditorinnen und Auditoren das neue Prüfkonzept noch einmal nahe, und dann sollte es zum 1. Oktober losgehen. Die Freude bei den Auditorinnen und Auditoren war groß: Endlich wieder persönliche Kontakte, endlich wieder zurück zum „eigentlichen Job“. Die Freude währte allerdings nur kurz. Wenige Tage nach der Rückkehr in den Außendienst rollte ab Oktober die zweite Infektionswelle durch Bayern. Die Konsequenz: Die Regelqualitätsprüfungen

Kolleginnen und Kollegen des MDK Bayern waren im Rahmen des Katastrophenschutzes tätig.



wurden bis einschließlich Ende März wieder ausgesetzt und die Auditorinnen und Auditoren des MDK Bayern unterstützten im Rahmen der Amts- bzw. Katastrophenhilfe erneut das Gesundheitssystem.

## AUSBLICK INS JAHR 2021

Analog zur stufenweisen Öffnung der Pandemiebedingten Lockdown-Maßnahmen hat der MDK Bayern im März 2021 die Qualitätsprüfungen in der ambulanten und stationären Pflege behutsam wieder aufgenommen. Die Aufnahme der Qualitätsprüfungen erfolgt unter Berücksichtigung des Impfstatus der Pflegebedürftigen und des regionalen Pandemiegeschehens. Alle Kolleginnen und Kollegen achten auf die konsequente Einhaltung der Hygieneregeln und nehmen regelmäßig Testungen vor. Anlassprüfungen in Einrichtungen sind uneingeschränkt möglich.

„Wir sind noch weit weg von der Normalität“, lautet das Resümee. „Aber wir versuchen, unser Verhalten der sich ständig verändernden Informations- und Infektionslage anzupassen.“

„Ziel des Aussetzens der Regelqualitätsprüfungen war es, einerseits besonders gefährdete Menschen zu schützen und andererseits die Pflegedienste und -einrichtungen von Zeitaufwänden durch die Prüftätigkeit zu entlasten.“

KAI HOFFMANN  
Leiter Externe Qualitätssicherung

